



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 09.02.2017

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020
am Donnerstag, dem 15.09.2016, 16:00 Uhr bis 18:45 Uhr, Historisches Rathaus,
Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rafael Christof Struwe	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE
Herr Wilfried Becker	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Margret Dresler-Graf	CDU
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU stellvertretend für Herrn Stefan Götz
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Mathias Wittmann	auf Vorschlag der Grünen
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE
Herr Dr. Rolf Albach	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Herr Fabian Hübner	auf Vorschlag der Fraktion DieLinke
Herr Stephan Wieneritsch	FDP

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau	Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Herr Dr. Joachim Bauer	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Anke Ludwig	Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Herr Konrad Peschen	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Peter Winkels	V-6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

Gäste

Herr Dr. Stefan Anhalt	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen (zu TOP 1.3.1 und 7.2)
Herr Florian Distelrath	Umwelt- und Verbraucherschutzamt (zu TOP 4.2)
Herr Dr. Günter Bell	Diversity/ Fachstelle Behindertenpolitik (zu TOP 4.5)
Herr Guido Motter	Umwelt- und Verbraucherschutzamt (zu TOP 4.10)
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (zu TOP 7.2)
Frau Karola Hildebrandt	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (zu TOP 7.3)
Herr Johannes Feyrer	Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz (zu TOP 7.9, 8.4 – 8.8)
Frau Katrin Wieland	Umwelt- und Verbraucherschutzamt (zu TOP 7.8)

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stefan Götz	CDU
------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Boyens	AfD
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Marco Pagano	SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Frau Jennifer Mense	GRÜNE

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Eugen Litvinov

Verwaltung

Herr Manfred Kaune

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der neue Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe stellt sich kurz vor und begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung, insbesondere den ebenfalls neuen Dezernten Herrn Beigeordneten Dr. Rau, sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Der neue Beigeordnete Herr Dr. Rau stellt sich ebenfalls vor und betont, dass er sich auf die Aufgaben im Ausschuss Umwelt und Grün und Betriebsausschuss für Abfallwirtschaft freue. Er habe eine klare Vision, was die Umweltthemen in einem wachsenden, attraktiven Köln anbelange. Dies miteinander zu gestalten, bedeute eine klare Herausforderung.

Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion SB Herr Becker dankt im Namen der SPD-Fraktion und des gesamten Ausschusses RM Frau Welcker für ihre Tätigkeit als 1. stellvertretende Ausschussvorsitzende in den vergangenen eineinhalb Jahren. Sie habe sehr sachlich und ruhig die Sitzungen geleitet, wofür ihr großer Dank gebühre.

Die übrigen Ausschussmitglieder schließen sich applaudierend dem Dank von Herrn Becker an.

RM Frau Welcker bedankt sich herzlich und betont, dass ihr die Stellvertretung des Ausschussvorsitzes in dieser Zeit viel Spaß gemacht habe, auch weil man zusammen gute Dinge vorangebracht habe. Insofern freue sie sich auch auf die Zusammenarbeit mit Herrn Struwe und denke, der Ausschuss werde seine Arbeit so konstruktiv wie bisher fortsetzen.

Anschließend macht Herr Struwe auf die Zu- und Absetzungen der Tagesordnungen, Vorziehen einzelner Punkte sowie auf die anwesenden Gäste in beiden Ausschüssen¹ aufmerksam.

Die Ausschussmitglieder sind mit allen Vorschlägen und Bitten einverstanden. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende stellt beide so geänderten Tagesordnungen zur Abstimmung.

Diese werden einstimmig angenommen, so dass sich im Ausschuss Umwelt und Grün folgende Tagesordnung ergibt:²

¹ s. Anwesenheitsliste S. 2 der jeweiligen Niederschrift

² Tagesordnung Betriebsausschuss siehe Niederschrift Betriebsausschuss

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

B Gleichstellungsrelevante Themen

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Verwendung von energiesparenden Lampen und Leuchten bei der öffentlichen Beleuchtung
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0734/2016

1.1.1 Verwendung von energiesparenden Lampen und Leuchten bei der öffentlichen Beleuchtung
Beantwortung der Anfrage
1615/2016

1.2 Schadstoffbelastung an Kölner Kinderkrippen, Kitas und Schulen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/1052/2016

1.2.1 Schadstoffbelastung an Kölner Kinderkrippen, Kitas und Schulen
Beantwortung der Anfrage
2366/2016

1.3 Bewirtschaftung des Schaugewächshauses im Botanischen Garten
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1305/2016

1.3.1 Bewirtschaftung des Schaugewächshauses im Botanischen Garten
Beantwortung der Anfrage
3056/2016

1.4 Sachstand Klimaschutz
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/1151/2015

1.4.1 Integriertes Klimaschutzkonzept - Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen
Beantwortung der gemeinsamen Anfrage
1942/2016

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Würdevoller Umgang mit der Asche Verstorbener nach einer Kremierung
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke
AN/0751/2016

2.2 Mehr artenreiche Wiesen in Köln
Antrag der Fraktion Die Linke
AN/0670/2016

2.2.1 Stellungnahme zum Antrag
1785/2016

3 Kommunalen Klimaschutz

3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz und SmartCity Cologne
2802/2016

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG /
Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus für die weiteren Arbeiten
zur Kölner Lärmaktionsplanung
2422/2015

4.2 Konzept zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln
0241/2016

4.2.1 Konzept zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln - 0241/2016
Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
AN/1495/2016

4.3 Nutzungskonzept für Veranstaltungen im Rheinpark
0294/2016

4.3.1 Nutzungskonzept für Veranstaltungen im Rheinpark
Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 28.04.2016
AN/0828/2016

4.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Erstellung eines Gutachtens zur zukünftigen
Ausrichtung der städtischen Friedhöfe
0894/2016

4.5 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für
alle"
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020
0990/2016

4.6 Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet "Langeler Auwald, rrh." und an-
grenzende Flächen
0591/2016

4.7 Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur" für die neue EU-Förderperiode
des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
2559/2016

- 4.8 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche
2615/2016
- 4.9 Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Naturpark Rheinland
2565/2016
- 4.10 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahrtieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock
0721/2016
- 4.11 Politische Zusetzungen für den Fachbereich Umwelt und Grün
hier: Mittelfreigaben im Teilplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen
2860/2016
- 5 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 7 Mitteilungen**
- 7.1 Statusbericht Rheinboulevard
- 7.1.1 Rheinboulevard Köln-Deutz
hier: Weiterführung, Archäologische Funde, Aufzug
2722/2016
- 7.2 Statusbericht Ersatzneubau des Schaugewächshauses
- 7.3 Erstellen eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen"
Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2010) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
2100/2016
- 7.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Nippes 0480/2016
Beschluss gem. gemeinsamem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen betr. Bau einer Inline-Skater-Bahn und Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Scheibenstr. Köln-Nippes AN/1229/2016
2687/2016
- 7.5 Deponie Wiemersgrund;
hier: Weiterführung des Deponiebetriebes
2294/2016

- 7.6 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2015
2403/2016
- 7.7 Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Erhöhung der Umlage
2679/2016
- 7.8 Allgemeine Bewertung der wichtigen Umweltprobleme im Gebiet der Stadt Köln
2686/2016
- 7.9 Altlastensituation Kalkberg
hier: Zusammenfassung der vorliegenden Erkenntnisse
2747/2016
- 7.10 EU-Projekt CELSIUS - in 2016 durchgeführte Veranstaltungen 1672/2016
2827/2016
- 7.11 Sachstand Planfeststellungsverfahren für die Herstellung des Retentionsraums
Köln-Worringen (Hochwasserschutzkonzept, Planfeststellungsabschnitt 10)
2927/2016
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 8.1 Beantwortung einer mündlichen Frage zur Beantwortung der Anfrage
(AN/1758/2015) der CDU-Fraktion zu "Doppelstrukturen bei der Umweltverträglich-
keitsprüfung" (Frage 4, Session Nr.: 3935/2015)
2826/2016
- 8.2 Wasserleitungen im Bonotel
2513/2016
- 8.3 Einweggeschirr in Flüchtlingsunterkünften
2671/2016
- 8.4 Kalkberg
Beantwortung von offenen Fragen zur Detailuntersuchung des Grundwassers im
Umfeld des Kalkbergs, insbesondere im Hinblick auf Cyanide (1737/2016)
2797/2016
- 8.5 Cyanide: Beantwortung einer mündlichen Anfrage in der Sondersitzung des Aus-
schuss Umwelt und Grün und des Bauausschusses am 20.06.2016 zur Detailun-
tersuchung des Grundwassers im Umfeld des Kalkbergs, insbesondere im Hin-
blick auf Cyanide 1737/2016
2890/2016
- 8.6 Kalkberg
Beantwortung von offenen Fragen zum Weiterplanungs- und Baubeschluss zur
nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung des Kalkbergs 1. Bauabschnitt
(1992/2016)
2790/2016

- 8.7 Kalkberg
Beantwortung einer mündlichen Anfrage im Hauptausschuss am 25.07.2016 zur Berücksichtigung von Umweltvorsorgeaspekten bei der nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung (2012/2016)
2804/2016
- 8.8 Kalkberg
Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Frau Stahlhofen über die Nutzung des Kalkberges im 2. Weltkrieg als Flakstellung
2814/2016
- 8.9 Energieberatung bei den städtischen Museen
2805/2016

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
 - 12.1 Prüfbericht Verkehrssicherungspflicht an Bäumen bei 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
0204/2016
 - 12.2 Parkcafé gelegen im Rheinpark, 50679 Köln
2811/2016/1
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Hierzu liegt nichts vor.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Verwendung von energiesparenden Lampen und Leuchten bei der öffentlichen Beleuchtung Anfrage der SPD-Fraktion AN/0734/2016

1.1.1 Verwendung von energiesparenden Lampen und Leuchten bei der öffentlichen Beleuchtung Beantwortung der Anfrage 1615/2016

SB Herr Becker dankt für die ausführliche Beantwortung. Er stellt zwei Nachfragen:

1. Wer legt die Austauschintervalle fest?
2. Wieviel werde jedes Jahr für neue, insbesondere energiesparende, Leuchten investiert?

SE Herr Schallehn möchte wissen, wie der Abschreibungszeitraum von derartigen Leuchten sei und was es kosten würde, wenn man alle Lampen, die innerhalb des Abschreibungszeitraums amortisiert seien, austauschen würde bzw. wieviel davon pro Jahr von der Verwaltung umsetzbar sei.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

1.2 Schadstoffbelastung an Kölner Kinderkrippen, Kitas und Schulen Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen AN/1052/2016

1.2.1 Schadstoffbelastung an Kölner Kinderkrippen, Kitas und Schulen Beantwortung der Anfrage 2366/2016

RM Herr Brust macht auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf hinsichtlich der Klage der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gegen das Land Nordrhein-Westfalen wegen Überschreitung der Luftqualitätswerte in der Landeshauptstadt Düsseldorf (Urteil v. 13.09.2016, AZ.: 3 K 7695/15³) aufmerksam und fragt, welche Möglichkeiten die Stadt Köln habe, um die Grenzwerte einzuhalten.

³ s. <http://www.vg-duesseldorf.nrw.de/behoerde/presse/pressemitteilungen/archiv/2016/1621/index.php>

Beigeordneter Herr Dr. Rau antwortet, dass er die Einrichtung eines ersten runden Tisches innerhalb der nächsten zwei Wochen veranlasst habe, wozu man auch die IHK einladen werde. Dort werde man sich über mögliche Maßnahmen unterhalten und anschließend Vorschläge machen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Rau zur Kenntnis.

**1.3 Bewirtschaftung des Schaugewächshauses im Botanischen Garten
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1305/2016**

**1.3.1 Bewirtschaftung des Schaugewächshauses im Botanischen Garten
Beantwortung der Anfrage
3056/2016**

RM Frau Welcker bittet, die als Tischvorlage umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

**1.4 Sachstand Klimaschutz
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen
AN/1151/2015**

**1.4.1 Integriertes Klimaschutzkonzept - Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen
Beantwortung der gemeinsamen Anfrage
1942/2016**

SB Herr Becker dankt der Verwaltung für die Darstellung des Sachstandes und fragt, wie es jetzt weitergehe. In der Stellungnahme heiße es, dass jetzt noch eine Bewertung durchgeführt werden müsse und eine Priorisierung erforderlich sei. Herr Becker möchte konkret wissen, in welchem Zeitrahmen dies vorstellbar sei.

SE Herr Dr. Ermert spricht einen Punkt in der Tabelle an, wo es um die Förderung von Lastenfahrrädern gehe. Lt. Verwaltung sei dieser Punkt noch offen und Gespräche nicht erfolgreich verlaufen.

Herr Dr. Ermert informiert über eine Initiative „Wie leben wir?“, u.a. die Lastenräder betreibe. Der Klimakreis Köln habe für das Projekt eine Förderung von 170.000 € bewilligt, es bestehe jedoch immer noch eine Finanzierungslücke von 90.000 Euro, um das Projekt umsetzen zu können. Mit der Industrie und Handelskammer, dem ADAC u. a. wurden deswegen Gespräche geführt, die jedoch ohne Erfolg blieben. Vom Umweltamt sei diese Initiative bisher noch nicht angesprochen worden. Herr Dr. Ermert regt an, mit der Initiative wegen der Förderung von Lastenfahrrädern Kontakt aufzunehmen.

Herr Peschen sagt eine Kontaktaufnahme seitens der Stadt Köln zu.

RM Herr Brust bittet, dass die Verwaltung für die in Anlage 1 genannten Klimaschutz- und SCC-Maßnahmen die beschriebene Nutzen-Aufwand-Bewertung vornehmen und dem Ausschuss hierüber berichten soll. Er fragt nach dem Sachstand der CO₂-Bilanz für Köln.

Herr Peschen nimmt zu den Fragen und Kritikpunkten Stellung.

Er stellt dar, dass das ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH beauftragt sei und mit der Arbeit begonnen habe. Wenn das Ergebnis vorliege, könne man besser erkennen, wie die Gesamtsituation für Köln hinsichtlich CO₂ aussehe.

Er antwortet auf eine Nachfrage von Herrn Becker zum Thema Nutzen-Aufwand-Bewertung für die in Anlage 1 genannten Klimaschutz- und SCC-Maßnahmen und verweist auf das Gertec-Gutachten.

Abschließend sagt er Sachstandberichte zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses zu.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Würdevoller Umgang mit der Asche Verstorbener nach einer Kremierung Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke AN/0751/2016

SB Herr Becker merkt an, dass man sich darauf verständigt habe, mit der Beratung bzw. Beschlussfassung des Antrags zu warten, bis das Krematorium insgesamt bewertet werde, was zur nächsten Sitzung am 03.11.2016 angekündigt sei. Wichtig sei den Antragstellern, dass die im Antrag angesprochenen Punkte bei einer neuen wirtschaftlichen Gestaltung des Krematoriums berücksichtigt werden.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass der Antrag somit in die nächste Sitzung zurückgestellt werde.

Beschluss:

Der Antrag wird **zurückgestellt in die Sitzung am 03.11.2016.**

2.2 Mehr artenreiche Wiesen in Köln Antrag der Fraktion Die Linke AN/0670/2016

2.2.1 Stellungnahme zum Antrag 1785/2016

SE Herr Hübner bittet, den Antrag noch mal zurück zu stellen, da die Stellungnahme der Verwaltung zu weiteren Fragen geführt habe: *(Fragen und Anmerkungen wurden per E-Mail übersandt und erfolgen daher nicht im Konjunktiv)*

Artenreiche Wiesen auf nährstoffreichen Standorten sind vielfach bekannt. Sie sind pflanzensoziologisch den Glatthaferwiesen auf trockenen bis frischen Standorten, sowie den Sumpfdotterblumenwiesen auf feuchten bis nassen Standorten zuzuordnen. Und auch die wechselfeuchten Stromtalwiesen (z.B. Brenndoldenwiesen) der großen deutschen Flusslandschaften sind durch die Überflutungsdynamiken auf nährstoffreichen Böden zu finden.

Solche Wiesen wurden in den vergangenen Jahrhunderten zum Teil zusätzlich mit Stallmist gedüngt, um mehr Ertrag zu erzielen, und sind dementsprechend an nährstoffreiche Böden angepasst. Bei extensiver Pflege sind dies artenreiche und äußerst bunt blühende Lebensräume für viele gefährdete Tierarten.

Eine Anlage artenreicher Wiesen kann häufig nicht ausschließlich über eine Aushagerung des Standortes erreicht werden, sondern muss ggfs. per Umbruch und Neuanfaat erfolgen.

1) Die Verwaltung gibt an, dass es sich bei den Wiesenstandorten im Äußeren Grüngürtel überwiegend um ehemalige Ackerflächen auf ertragsreichen Lößböden handelt.

- Sind diese Flächen deckungsgleich mit den 260 Hektar Langgraswiesen oder warum wird dezidiert auf den Äußeren Grüngürtel Bezug genommen?
- Wo befinden sich die Langgraswiesen ganz genau?
- An welchen dieser Standorte wurden konkret Bodenproben entnommen und der tatsächliche Nährstoffgehalt ermittelt?
- Falls Bodenproben vorliegen, in welcher Höhe liegen die Stickstoff-, Phosphor- und Kaliumwerte jeweils? Wie hoch ist der Humusgehalt und das C/N-Verhältnis im Boden?

2) Die Verwaltung gibt an, dass sich auf derartigen Lößböden artenreiche Wiesengesellschaften nicht etablieren lassen.

- Wie kommt die Verwaltung zu diesem Ergebnis?
- Auf welchen Flächen wurden diesbezügliche Versuche mit welchem Saatgut durchgeführt? Welche Arten in welcher Zusammensetzung wurden angesät?
- Über welchen Zeitraum wurden die Versuche durchgeführt?
- Wie wurden diese Flächen gepflegt?
- Zu welchen Ergebnissen ist man dabei gekommen?
- Auf welche Weise wurden die Ergebnisse ermittelt?

3) Die Verwaltung gibt an, dass Aushagerungsmaßnahmen eher auf flachgründig, kiesig/sandigen Böden, wie sie an verschiedenen Stellen im rechtsrheinischen Köln vorkommen, vielversprechend sind.

- Wie viel Hektar der besagten 260ha extensiv gepflegten Langgraswiesen sind auf diesen Standorten zu finden?
- Wo befinden sich diese Langgraswiesen ganz genau?
- Sind Untersuchungen zum Artenreichtum und zur Aushagerungsdynamik auf solchen Standorten durchgeführt worden?

4) Die Frage nach den Säumen ist bisher unbeantwortet geblieben. Saumbereiche beherbergen durch veränderte Pflegemuster eigene Pflanzengesellschaften und stellen für viele Insekten wertvolle Rückzugs- und Überwinterungsräume dar. Im Winter werden zudem die Sämereien nicht gemähter Säume von Vögeln als Futter genutzt.

- An welchen Standorten lassen sich solche Säume etablieren?
- Sind bisher Versuche erfolgt, Saumstrukturen anzulegen? Falls ja, welche Erfahrungswerte liegen dabei vor?

RM Frau Welcker bittet um Klärung, was die Fraktion Die Linke beabsichtigt.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe macht nach kurzer Diskussion über das weitere Verfahren den Vorschlag, den Antrag noch einmal zurückzustellen und die Fragen als mündliche Anfragen an die Verwaltung zu verstehen, die zur nächsten Sitzung beantwortet werden.

Beschluss:

Der Antrag wird zusammen mit der Stellungnahme **zurückgestellt in die Sitzung am 03.11.2016.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Kommunaler Klimaschutz

**3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz und SmartCity Cologne
2802/2016**

Ausschussvorsitzender Herr Struwe informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass sich Frau Dr. Möhlendick für diese Sitzung entschuldigen lässt, da sie verpflichtet an einem Audit für das EU-Projekt Grow Smarter teilnehmen müsse.

SB Herr Becker bittet, dass die Leiterin der Koordinationsstelle Klimaschutz in der nächsten Sitzung anwesend ist, so dass dann über die Sachstandsmitteilung und über die Aufgaben der Koordinierungsstelle gesprochen werden könne.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass die Mitteilung in die nächste Sitzung am 03.11.2016 zurückgestellt werde.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

**4.1 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d
BImSchG / Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus für
die weiteren Arbeiten zur Kölner Lärmaktionsplanung
2422/2015**

SB Herr Becker spricht sich namens der SPD-Fraktion dafür aus, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Er bittet, die Stellungnahme der Verwaltung in Anlage 15 noch mal mit den Bezirksvertretungen zu besprechen und die vorgegebenen Prioritäten bei der Umsetzung nicht so starr zu behandeln.

SB Herr Dr. Albach empfiehlt, die Themen „Lärm“ und „Luft“ gemeinsam zu betrachten und die Stickoxyde bei den Kriterien mit zu berücksichtigen, auch um Synergien zu erzielen.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Konzept zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln 0241/2016

4.2.1 Konzept zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln - 0241/2016 Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen AN/1495/2016

SB Herr Becker begrüßt für die SPD-Fraktion die Beschlussvorlage. Dem gemeinsamen Änderungsantrag stimme man nicht zu, da es eine Abschwächung des Beschlusstextes bedeute, wenn das Konzept lediglich zur Kenntnis genommen werde.

RM Herr Brust äußert namens der Antrag stellenden Fraktionen die Befürchtung, dass das Konzept zu sehr eingeschränkt werde auf den Ankauf von Flächen, um bestimmte Grüengebiete zu komplettieren. Daher habe man im Änderungsantrag vor die drei Punkte den Absatz eingefügt, um so das Ökokonto umfassender nutzen zu können und die Biodiversität u. a. auszubauen. Es sei also eine Erweiterung des Konzeptes.

RM Frau Welcker schließt sich der Aussage von Herrn Brust an. Sie betont, dass es darum gehe, den Blick auf andere Möglichkeiten zu erweitern und nicht nur neue Flächen zu generieren.

SB Herr Dr. Albach betont, dass man für den Ankauf von Flächen kein Ökokonto benötige. Dies sollte wie bisher vom Liegenschaftsamt, z. B. für die aktuellen Bauprojekte in Köln, gemacht werden.

Er befürchte, dass das Ökokonto dazu führe, dass Flächen aus der Pacht genommen und Landwirte damit in Schwierigkeiten gebracht werden. Das Ganze geschehe ohne Not im Vorgriff auf kommende Bauprojekte. Daher werde er sowohl die Beschlussvorlage, als auch den Änderungsantrag komplett ablehnen.

RM Frau Akbayir bewertet namens der Fraktion Die Linke das vorgelegte Konzept kritisch, da die Methode zur ökologischen Bewertung der Flächen nicht zeitgemäß sei. Auch sei es ökologisch falsch, einer Rasenfläche mehr Punkte zu geben, als einer Brache. Ebenso sei es ökologisch nicht sinnvoll, ortsfrem auszugleichen.

Sie werde den Änderungsantrag und die Beschlussvorlage daher ebenfalls ablehnen.

- Der Ausschussvorsitzende stellt zunächst den **gemeinsamen Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt dem in der Vorlage unter Punkt 6 dargestellten Konzeptvorschlag für die Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln zur Kenntnis und betont, dass das Ziel des kommunalen Ökokontos die Steigerung der Biodiversität, die Biotopvernetzung, die Weiterentwicklung wertvoller Flächen, die Kernzonenentwicklung sowie die qualitative Steigerung der Biotopwertigkeit ist.

1. Die Verwaltung wird beauftragt konkret darzulegen, welche Flächen für den Ausbau des Startguthabens in Anspruch genommen und / oder welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen (Maßnahmenkonzept).

2. Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen wie die bereitgestellten Mittel für die Vorfinanzierung zur Einrichtung des kommunalen Ökokontos verwendet werden sollen und welche Beträge nicht refinanzierbar sind.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenbedarf zu ermitteln und darzulegen, wie die Aufgabenerledigung organisiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen von SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke und FDP-Fraktion.

- Anschließend stellt er **den so geänderten Beschlusstext** zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt den in der Vorlage unter Punkt 6 dargestellten Konzeptvorschlag für die Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln **zur Kenntnis** und **betont, dass das Ziel des kommunalen Ökokontos die Steigerung der Biodiversität, die Biotopvernetzung, die Weiterentwicklung wertvoller Flächen, die Kernzonenentwicklung sowie die qualitative Steigerung der Biotopwertigkeit ist.**

1. Die Verwaltung wird beauftragt konkret darzulegen, welche Flächen für den Ausbau des Startguthabens in Anspruch genommen und / **oder** welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen (Maßnahmenkonzept).
2. Die Verwaltung wird beauftragt **darzustellen**, wie die bereitgestellten Mittel für die Vorfinanzierung zur Einrichtung des kommunalen Ökokontos **verwendet werden sollen** und welche Beträge nicht refinanzierbar sind.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenbedarf zu ermitteln und darzulegen, wie die Aufgabenerledigung organisiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen von Fraktion Die Linke und FDP-Fraktion.

4.3 Nutzungskonzept für Veranstaltungen im Rheinpark 0294/2016

4.3.1 Nutzungskonzept für Veranstaltungen im Rheinpark Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 28.04.2016 AN/0828/2016

SB Herr Becker begründet kurz den Änderungsantrag. Es sei wichtig, dass der Ausschuss Umwelt und Grün nach Vorberatung durch die BV Innenstadt das Entscheidungsgremium bleibe.

RM Frau Welcker bittet, die Beschlussvorlage noch einmal in die nächste Sitzung zurückzustellen

Herr Dr. Bauer spricht die Veranstaltung „Tag der Begegnung“ auf dem Gelände des Rheinparks an, die einen großen Vorlauf benötige. Die Veranstalter erwarteten daher ein Votum.

Nach kurzer Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende die Vertagung der Beschlussvorlage zusammen mit dem Änderungsantrag und dem Hinweis, dass die Veranstaltung des LVR „Tag der Begegnung“ durchgeführt werden darf, zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion **zurückgestellt in die nächste Sitzung am 03.11.2016** mit dem Hinweis:

Die Veranstaltung vom Landschaftsverband Rheinland „Tag der Begegnung“ 2017 im Rheinpark darf durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der Fraktion Die Linke gegen die Stimmen von SPD-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

**4.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Erstellung eines Gutachtens zur zukünftigen Ausrichtung der städtischen Friedhöfe
0894/2016**

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplante Beauftragung eines Gutachtens zur zukünftigen Ausrichtung der städtischen Friedhöfe fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020
0990/2016**

Herr Dr. Bell antwortet auf die Frage von RM Frau Akbayir, dass die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in ihrer Sitzung am 12.09.2016 eine mehrseitige Stellungnahme beschlossen habe, die zunächst in den Sozialausschuss und als Mitteilung in die entsprechenden Ausschüsse gehe.

Damit der Ausschuss Umwelt und Grün die Möglichkeit hat, diese Stellungnahme bei der weiteren Beratung, insbesondere der Entscheidung im Rat, zu berücksichtigen, habe die Stadt-AG die Verwaltung gebeten, die Beratung dieser Beschlussvorlage nach den heutigen Sitzungen im Ausschuss Umwelt und Grün und in der BV Nippes sozusagen anzuhalten. Dann habe der Ausschuss die Möglichkeit über die Mitteilung zu beraten und anschließend werde die Beratungsfolge im Finanzausschuss vor der Ratssitzung im Dezember wieder aufgenommen.

RM Herr Brust beantragt, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Verweis zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.6 Pflege- und Entwicklungsplan Naturschutzgebiet "Langeler Auwald, rrh." und angrenzende Flächen
0591/2016**

RM Frau Welcker spricht sich namens der CDU-Fraktion grundsätzlich für die Beschlussvorlage aus. Sie möchte wissen, inwieweit diese Planung mit der Planung einer neu geplanten Rheinbrücke kollidiere.

SB Herr Dr. Albach regt eine Planung nach Kosten und Nutzen an, also wieviel Ökopunkte mit einer Einzelmaßnahme gewonnen werden und was sie in Stunden oder Euro koste. Dann bitte er, die Vorlage auch in den Sportausschuss zu verweisen, da ein Sportplatz verlegt werden soll.

Außerdem stellt er den Antrag, den Beschlusstext um die Maßgabe zu erweitern, eine öffentliche Veranstaltung vor Ort außerhalb der Ferien durchzuführen, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den zuständigen Ämtern die Planungen vorstellen.

SB Herr Becker legt Wert darauf, dass das Votum der BV Porz vorliegt, bevor ein Beschluss im Ausschuss gefasst werde. Er beantragt, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und dem Ausschuss anschließend wieder vorzulegen.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe schlägt vor, die Vorlage ohne Votum mit der von Herrn Dr. Albach beantragten Maßgabe zu verweisen und stellt dies zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien (Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde, Sportausschuss und BV Porz) mit der Maßgabe, eine öffentliche Veranstaltung vor Ort außerhalb der Ferien durchzuführen, bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den zuständigen Ämtern die Planungen vorstellen und bittet um anschließende Wiedervorlage mit den Voten der Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur" für die neue EU-Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2559/2016

SB Herr Becker bittet namens der SPD-Fraktion das Konzept in einer der nächsten Sitzungen konkreter darzustellen. Grundsätzlich sei man mit der Beschlussvorlage einverstanden.

RM Herr Brust zeigt sich verwundert über die bereits erfolgte Auftragserteilung. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen halte es für wichtig, dass der Rat über die Richtung entscheide und nicht private Stifter. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob tatsächlich nur diese Maßnahme oder ob nicht auch andere Dinge, wie z. B. Umweltbildung oder Fassadenbegrünung aus EFRE-Mitteln finanziert werden können.

RM Frau Akbayir weist darauf hin, dass eine Einwohnerbeteiligung stattfinden müsse.

Herr Dr. Bauer sagt eine Darstellung per Folien in der nächsten Sitzung zu.

An Herrn Brust gewandt entgegnet er, dass es sich um ein sehr komplexes und schwieriges Programm handle. Der Aufruf des Landes war für Anfang des Jahres 2016 geplant, sei jedoch im ersten Entwurf erst Mitte 2016 gekommen und liege jetzt seit 2 Wochen als Endergebnis vor. Die Abgabefrist sei jedoch weiterhin der 31.12.2016, bis zu dem das IHK erstellt und eingereicht sein müsse. Vor dem Hintergrund eines nicht genehmigten Haushaltes sei dies äußerst aufwendig und komplex.

Herr Dr. Bauer betont, dass man dankbar sei, die Kölner Grün Stiftung gefunden zu haben, die in keiner Weise inhaltlich Einfluss nehme. Alle inhaltlichen Entscheidungen liegen bei den politischen Gremien.

Hinsichtlich der Fassadenbegrünung erläutert Herr Dr. Bauer, dass man sich bei der „Grünen Infrastruktur“ auf eine ganz bestimmte Gebietskulisse im Äußeren Grüngürtel beschränken müsse. Auch der soziale Aspekt müsse immer mit berücksichtigt werden. Die Verwaltung habe sich das rechtsrheinische Gebiet ausgesucht, da die rechtsrheinischen Sozialräume, wie Buchforst, Kalk, Vingst u. a. direkt an den rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel anschließen, sodass man eine ausgezeichnete Komplementär-Förderung zu den „Starken Veedeln“ generieren wolle. Zu den Fördermöglichkeiten der „Starken Veedel“, die Fassadenbegrünung einschließen, müsse es klare Unterschiede geben.

Die Bürgerbeteiligung sei bei der „Grünen Infrastruktur“ ein Muss, sodass im IHK ganz klar die einzelnen Beteiligungsschritte aufgezeigt werden müssen.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 'Grüne Infrastruktur' für die neue EU-Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
2. Der Rat ist damit einverstanden, dass die Finanzierung für die Erstellung des IHK durch die Kölner Grün Stiftung erfolgt. Nach Fertigstellung wird das IHK „Grüne Infrastruktur“ dem Rat zur Annahme der Schenkung in einer separaten Vorlage vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.8 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche
2615/2016**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren über die Mahd der Rheindeiche durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Naturpark Rheinland
2565/2016**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt dem Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Rheinland zur Änderung der Verbandssatzung vom 08.12.2015 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.10 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahr-
tieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock
0721/2016**

RM Frau Welcker spricht sich namens der CDU-Fraktion dafür aus, die Ergänzung der BV Rodenkirchen zu Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und flexiblen Öffnungszeiten in den Beschlusstext der Verwaltungsvorlage zu übernehmen.

SE Herr Schallehn bezeichnet die Neuregelung als eine wichtige Maßnahme, so dass die Tierheime finanziell besser unterstützt werden. Die Öffnungszeiten der Tierheime seien jedoch schlecht und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufig überkritisch, wenn es um die Qualität der neuen Halter gehe. Er bittet daher, die Erweiterungen der BV Rodenkirchen zu übernehmen und deren Umsetzung im Auge zu behalten.

Der Ausschussvorsitzende stellt den **Beschlusstext der Verwaltung** mit der von RM Frau Welcker beantragten **Ergänzung der BV Rodenkirchen** zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, mit den Trägervereinen der beiden Kölner Tierheime (Kölner Tierschutzverein von 1868 e.V., Vorgebirgsstr. 76, 50969 Köln –KTV– sowie der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Iddelsfelder Hardt, 51069 Köln –bmt–) den als Anlage 1 beigefügten Vertrag abzuschließen.

Die durchschnittlich pro Jahr benötigten Mittel in Höhe von insgesamt 794.000 € (inkl. MwSt.) sind im Teilergebnisplan 0206, Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht, in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Um die Vermittlungsquoten weiter zu erhöhen, wird die Verwaltung zudem beauftragt,

- a) mit den Mitarbeitern der Trägervereine "Vermittlungsschulungen" durchzuführen,**
- b) gegenüber den Trägervereinen auf flexiblere Öffnungszeiten zu drängen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.11 Politische Zusetzungen für den Fachbereich Umwelt und Grün
hier: Mittelfreigaben im Teilplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und
Forstwirtschaft, Erholungsanlagen
2860/2016**

RM Herr Brust lobt die Verwaltung für die schnelle Vorlage. Er hat noch eine Nachfrage. Für den Wasserspielplatz werden in der Vorlage allein Planungskosten in Höhe von 100.000 € veranschlagt. Ursprünglich sollte die gesamte Anlage 300.000 bis 400.000 € kosten. Herr Brust fragt nach den Gründen für die hohen Planungskosten.

Herr Dr. Bauer erläutert, dass im Jahr 2009, als die Planung begann, eine vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte Kostenschätzung mit 418.000 € abschloss.

Jetzt, nach 7 Jahren gehe man davon aus, dass dieser Betrag für die Herstellung des Platzes wahrscheinlich nicht mehr ausreiche. Man habe eine grobe „Hausnummer“ eingestellt, da man noch nicht wisse, wie hoch die Kosten tatsächlich seien und damit man mit der Planung beginnen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/2017 eine Freigabe in Höhe von insgesamt 200.000 € (100.000 € für die Planungskosten Wasserspielplatz Innerer Grüngürtel, 50.000 € für die Machbarkeitsstudie Renaturierung Strunder Bach sowie 50.000 € für Schmuckbeete) aus Teilergebnisplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen), Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sowie die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 125.000 € aus Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-0-0002 / Festwert Grün für Baumpflanzungen (125.000 €), Hj. 2016.

Der Finanzausschuss beschließt des Weiteren eine Freigabe in Höhe von 40.000 € für die Fortführung des Baumscheibenprogramms im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Hierzu liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

7.1 Statusbericht Rheinboulevard

7.1.1 Rheinboulevard Köln-Deutz

**hier: Weiterführung, Archäologische Funde, Aufzug
2722/2016**

Auf Nachfrage von SB Herrn Becker informiert Herr Dr. Bauer über die informellen Vorgespräche mit der Bezirksregierung. Man gehe davon aus, dass die Stadt Köln eine Fortführung nicht allein finanzieren werde, sondern nur mit Fördermitteln.

Die Bezirksregierung habe angedeutet, dass die Bauabschnitte von der Hohenzollernbrücke bis zum Rheinpark und von der Deutzer Brücke bis zur Drehbrücke wahrscheinlich zurzeit nicht gefördert werden können. Allerdings sei eine Förderung über Städtebauförderung innerhalb des Rheinboulevards, wo sich die integrierbaren archäologischen Funde befinden, evtl. möglich. Die Verwaltung werde bis Anfang 2017 einen Förderantrag stellen.

RM Frau Akbayir betont, dass Barrierefreiheit hergestellt werden müsse.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Bauer und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Statusbericht Ersatzneubau des Schaugewächshauses

Hierzu liegt nichts vor.

7.3 Erstellen eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen" Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2010) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung 2100/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.4 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Nippes 0480/2016
Beschluss gem. gemeinsamem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen betr. Bau einer Inline-Skater-Bahn und Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Scheibenstr. Köln-Nippes AN/1229/2016
2687/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.5 Deponie Wiemersgrund;
hier: Weiterführung des Deponiebetriebes
2294/2016

SB Herr Dr. Albach macht auf die Notwendigkeit der Deponie Wiemersgrund aufmerksam, insbesondere vor dem Hintergrund einer wachsenden Bautätigkeit.

Herr Peschen bestätigt, dass die Deponie weiterbetrieben werden müsse, weil die Baumaterialien von Abrissarbeiten sonst nirgendwo deponiert werden können.

SB Herr Becker möchte wissen, wieviel dort deponiert werden könne.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Peschen und umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.6 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2015
2403/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.7 Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Erhöhung der Umlage
2679/2016

SE Herrn Schallehn interessiert, weshalb hier nur eine Mitteilung und keine Beschlussvorlage erstellt wurde und was genau die Aufgaben des Zweckverbands Bergisches Land sind. Er habe vergeblich versucht, auf der Homepage einen Jahres- oder Tätigkeitsbericht zu finden und bittet, diesen im Internet zum Runterladen einzustellen.

Herr Dr. Bauer informiert darüber, dass die Entscheidung, lediglich eine Mitteilung zur Kenntnis zu geben, aufgrund des geringen Anteils von 22.500,- Euro zusammen mit der Kämmerei getroffen worden sei. Den Tätigkeitsbericht könne man gerne nachliefern.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Bauer und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.8 Allgemeine Bewertung der wichtigen Umweltprobleme im Gebiet der Stadt Köln 2686/2016

SE Herr Dr. Ermert regt an, die Bedeutung der farbigen Flächen der Lärmkarten zu erläutern. Er habe bei Durchsicht der Lärmkarten keine Zuordnung der Farben gesehen.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Überarbeitung zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.9 Altlastensituation Kalkberg hier: Zusammenfassung der vorliegenden Erkenntnisse 2747/2016

SB Herr Dr. Albach merkt an, dass beim Kalkberg fünf Dinge getrennt zu betrachten seien. Das seien die Ölvorkommen, die Cyanidvorkommen, die Staubbelastung im Oberboden, die mechanische Eignung des Berges für eine Hubschrauberlandestation und die Transparenz des Vorgehens der Verwaltung. Positiv sei, dass bislang durch das Öl keine Beeinträchtigung des Grundwassers stattfinde. Hinsichtlich des Cyanids fragt er, ob es sich durch die Öffnung des Kalkbergs verbreitet habe. Zudem möchte er wissen, wie die Zuständigkeit in Zukunft organisiert sei.

Frau Brammen-Petry informiert darüber, dass sich seit etwa 80 Jahren Öl auf dem Gelände befinde, die löslichen Bestandteile des Öls seien bereits seit längerer Zeit nicht mehr vorhanden. Was sich dort jetzt noch im Untergrund befinde, sei klein, lokal und nicht mehr ortsveränderlich. Hinsichtlich der Cyanide gebe es drei Quellen, die sich alle nicht im Kalkberg befänden, so dass die Oberflächenabdichtung des Kalkbergs nicht mit den Cyaniden zusammenhänge.

Beigeordneter Herr Dr. Rau informiert darüber, dass er bzw. sein Dezernat V zuständig sei für den Bereich Umwelt, wenn es um Gefahren für Mensch, Grundwasser u. ä. gehe. Für bauliche, physikalische Angelegenheiten sei Beigeordneter Herr Höing mit seinem Dezernat VI zuständig.

Auf Nachfrage von SB Herrn Dr. Albach zur Staubbelastung im Oberboden antwortet Herr Feyrer, dass es aufgrund der trockenen Wetterlage zu Staubwolken gekommen sei. Dabei habe es sich nicht um Altmaterial vom Kalkberg gehandelt, sondern mittlerweile seien über 20.000 m³ Baumaterial aus Steinbrüchen angefahren worden, die wie bei jeder anderen Baustelle auch zu Staumentwicklung führten. Die Stellen, wo sich Rindenmulch und Bewuchs befänden, seien unkritisch. Die Bauleitung habe im Auftrag des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau eine Person abgestellt, die während der trockenen Zeit die Stellen mit einem Wasserschlauch bewässert.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Beigeordneten Dr. Rau, Frau Brammen-Petry und Herrn Feyrer sowie die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.10 EU-Projekt CELSIUS - in 2016 durchgeführte Veranstaltungen 1672/2016
2827/2016**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.11 Sachstand Planfeststellungsverfahren für die Herstellung des Retentionsraums Köln-Worringen (Hochwasserschutzkonzept, Planfeststellungsabschnitt 10)
2927/2016**

SE Herr Zöllner spricht die Altdeponien an, die sich im Planungsbereich befinden. Er möchte wissen, wie hier vorgegangen werde. Hinsichtlich des 90-tägigen Freilaufens des Retentionsraumes nach dem Einsatz bemerkt er, dass dies von der umliegenden Bevölkerung enorm kritisiert worden sei. Diese hege die Befürchtung, dass Worringen bzw. die anliegenden Orte danach im Grundwasser „ertrinken“ werden. Er bittet um Information, ob das Freilaufen des Retentionsraumes beschleunigt werden könne.

Die Verwaltung sagt eine Weiterleitung der Fragen mit Bitte um schriftliche Beantwortung zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

**8.1 Beantwortung einer mündlichen Frage zur Beantwortung der Anfrage (AN/1758/2015) der CDU-Fraktion zu "Doppelstrukturen bei der Umweltverträglichkeitsprüfung" (Frage 4, Session Nr.: 3935/2015)
2826/2016**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.2 Wasserleitungen im Bonotel
2513/2016**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.3 Einweggeschirr in Flüchtlingsunterkünften
2671/2016**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.4 Kalkberg
Beantwortung von offenen Fragen zur Detailuntersuchung des Grundwassers im Umfeld des Kalkbergs, insbesondere im Hinblick auf Cyanide (1737/2016)
2797/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.5 Cyanide: Beantwortung einer mündlichen Anfrage in der Sondersitzung des Ausschuss Umwelt und Grün und des Bauausschusses am 20.06.2016 zur Detailuntersuchung des Grundwassers im Umfeld des Kalkberges, insbesondere im Hinblick auf Cyanide 1737/2016
2890/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.6 Kalkberg
Beantwortung von offenen Fragen zum Weiterplanungs- und Baubeschluss zur nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung des Kalkberges 1. Bauabschnitt (1992/2016)
2790/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.7 Kalkberg
Beantwortung einer mündlichen Anfrage im Hauptausschuss am 25.07.2016 zur Berücksichtigung von Umweltvorsorgeaspekten bei der nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung (2012/2016)
2804/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8.8 Kalkberg
Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Frau Stahlhofen über die Nutzung des Kalkberges im 2. Weltkrieg als Flakstellung
2814/2016

RM Frau Akbayir bittet, die als Tischvorlage umgedruckte Stellungnahme auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

8.9 Energieberatung bei den städtischen Museen 2805/2016

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

9 Mündliche Anfragen

9.1 Anfrage von Herrn Donath Phosphatrückgewinnung aus Klärschlamm

SE Herr Donath merkt an, dass die Stadtentwässerungsbetriebe Köln neue Entsorgungs- und Verwertungswege für den anfallenden Klärschlamm, der bisher mitverbrannt wurde, suchen und planen.

Er möchte wissen, wie weit die Planungen gediehen seien und ob dabei eine Rückgewinnung des wertvollen Düngerrohstoffes Phosphat integriert werde.

Die Primärgewinnung von Phosphat werde weltweit immer knapper und Rückgewinnung damit bedeutsamer. Phosphat sei für eine nachhaltige Landwirtschaft von großer Bedeutung.

Er fragt welche Mengenpotenziale es in Köln gebe und welche Erfahrungen es in Deutschland mit Phosphatrückgewinnung aus Klärschlamm gebe.

Die Verwaltung sagt eine Weiterleitung der Anfrage mit der Bitte um schriftliche Beantwortung zu.

gez. Rafael Christof Struwe
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)